

Strategie der Grafen zu erkennen. Es gelang ihnen nicht, Konnubien mit in der Reichshierarchie höherstehenden Adelsfamilien einzugehen und in der Adelshierarchie aufzusteigen. Die mit großer Akribie anhand der urkundlichen und chronikalischen Aufzeichnungen und vor dem Hintergrund der politischen Aktionen des Königtums untersuchte Hofpräsenz der Grafen von Diez kann auch keine nennenswerte Königsnähe feststellen. Der mit rund 140 Seiten umfangreichste Teil der Arbeit widmet sich der Herrschaftsausübung der Grafen, deren Kernbesitz sich im Lahn- und Weiltal konzentrierte, im Übrigen aber aus Streubesitz im Gebiet des Westerwalds, des Taunus, der Wetterau und Rheinhessens bestand. Die Untersuchung über Burg- und Siedlungsbau, Gründung von Klöstern und Stiften, Hofhaltung, „Interaktionen mit benachbarten Herrschaftsträgern“ (S. 155) sowie die wirtschaftliche Betätigung der Grafen muss sich zwar fast ausschließlich auf normative Quellen stützen. Dennoch lassen sich zahlreiche neue Erkenntnisse über die Verwaltung und die Motivationen der Grafen beim Ausbau und Erhalt ihres Herrschaftsraums gewinnen. Dank einer sorgfältigen und umfassenden Sichtung der Quellen ist es K. gelungen, die Handlungsspielräume dieses mittelrheinischen Adelsgeschlechts in ein neues Licht zu rücken und vielfältig zu korrigieren.

Klaus Eiler

-----

Harald DERSCHKA, Geschichte des Klosters Reichenau, Lindenberg im Allgäu 2024, Kunstverlag Josef Fink, 456 S., 130 Abb., ISBN 978-3-95976-453-7, EUR 24. – Die als historische Gesamtschau der Reichenauer Klostergeschichte angelegte Darstellung entstand vor dem Hintergrund der baden-württembergischen Landesausstellung 2024 und widmet sich den damit verbundenen Ereignissen, Themenfeldern und Forschungsgegenständen in so umsichtiger und nachvollziehbarer Weise, dass man geneigt ist, sie als würdige Nachfolgerin der monumentalen Festschrift „Die Kultur der Abtei Reichenau“ (1925) zu bezeichnen.

B. M.

Badisches Landesmuseum Karlsruhe (Hg.), Welterbe des Mittelalters. 1300 Jahre Klosterinsel Reichenau, Regensburg 2024, Schnell & Steiner, 592 S., zahlreiche Abb., ISBN 978-3-7954-3874-6, EUR 45. – Wolfgang ZIMMERMANN / Olaf SIART / Marvin GEDIGK (Hg.), Die Klosterinsel Reichenau im Mittelalter. Geschichte – Kunst – Architektur, Regensburg 2024, Schnell & Steiner, 352 S., zahlreiche Abb., ISBN 978-3-7954-3873-9, EUR 60. – Beide Veröffentlichungen entstanden anlässlich der vom Badischen Landesmuseum organisierten Landesausstellung „Welterbe des Mittelalters – 1300 Jahre Klosterinsel Reichenau“, welche zwischen 20. April und 20. Oktober 2024 rund 120.000 Besucher nach Konstanz und auf die Insel Reichenau brachte. Die erstgenannte Publikation (A) ist als „Begleitband zur Ausstellung“ konzipiert und enthält neben 446 zumeist farbigen Abbildungen (etliche ganzseitig, daneben eine Vielzahl aufwendig ausgearbeiteter Landkarten) sowie insgesamt 49 Beschreibungen besonders herausragender Ausstellungsobjekte 27 Beiträ-